



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion Wächtersbach
An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Jan Volkmann
Im Schloss 1
63607 Wächtersbach

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Wächtersbach
Eva Bonin (Fraktionsvorsitzende)
Birkenstraße 26
63607 Wächtersbach
Tel.: +49 (6053) 700 36 24
Mobil: +49 (170) 544 33 44
info@gruene-waechtersbach.de

Wächtersbach, 03. Juni 2021

Schaffung einer Stelle im Klimaschutzmanagement

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, in einem ersten Schritt die verschiedenen Bundes- und Landes-Förderrichtlinien zur Schaffung einer Stelle „Klimaschutzmanagement“ zu erfassen und zu prüfen. Geeignete Förderungen sind zu beantragen. Im zweiten Schritt soll eine entsprechende Personalstelle im künftigen Stellenplan aufgenommen werden und im Haushaltsplan 2022 verankert werden.

Begründung:

A.

Problem

Die negativen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels sind bereits heute auch in Wächtersbach deutlich spürbar. Es drohen neben dem Verlust der Lebensqualität und den gravierenden Einflüssen auf die Ökosysteme (bspw. Artenvielfalt, Land-/Forstwirtschaft) besonders auch hohe finanzielle Einbußen. Diese Kosten führen zu einer überproportionalen Belastung des öffentlichen Haushaltes und der Bürger.

Deren Bewältigung ist nicht nur Aufgabe auf internationaler Ebene oder Bundesebene, sondern auch die Stadt selbst ist wichtige Akteurin bei der Lösung der drängendsten Probleme.

B.

Lösung

Die strategische Verankerung von Klimaschutz durch die Schaffung einer Stelle im Bereich Klimaschutzmanagement mit einem Umfang von 100 v.H. ist ein wichtiger Baustein im Bereich aktiver Klimaschutz und Abmilderung der negativen Folgen des Klimawandels. Die oder der Klimaschutzmanager*in hat die Aufgabe, die Stadt Wächtersbach zum einen

fit für die Folgen des Klimawandels zu machen als auch vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln, wie die Stadt dem Klimawandel vorbeugend begegnen kann.

Der oder die Klimaschutzmanager*in soll die Stadt auch auf den Weg zu einer klimaneutralen Gemeinde führen und die Bürger*innen in Angelegenheiten des Klimaschutzes und der Klimawandelfolgen beraten und unterstützen.

C. **Befristung**

Von einer Befristung ist abzusehen, da nur so ein attraktives Stellenangebot entsteht, das geeignete Bewerber*innen für diese anspruchsvolle Aufgabe anspricht.

D. **Alternativen**

Die Stadt macht ihren Einfluss im Kreis geltend und setzt sich massiv für die Schaffung einer eigenen Klimaschutzagentur im Kreis ein, welche die oben beschriebenen Aufgaben für die Kommunen und die Bürger*innen übernimmt. Dies hätte den Vorteil, Synergieeffekte zu bündeln und effektiver handeln zu können. Die Kosten für jede Kommune würden sich hierdurch verringern und der Zugriff auf sehr gut ausgebildetes Fachpersonal wäre entsprechend gegeben.

E. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten setzen sich aus Personalkosten und Sachkosten zusammen. Sie betragen gemittelt ca. 95.000 p.a. Die Kosten für eine(n) kommunale(n) Klimaschutzmanager*in belaufen sich für entsprechend ausgebildetes Fachpersonal, mit einer Eingruppierung nach TVöD Kommune in den Entgeltgruppen E11 bis E13. Eine Personalstelle für ein Klimaschutzmanagement im Erstvorhaben wird durch den Bund in den ersten zwei Jahren bis zu 65 % gefördert. Bei einer Beantragung noch in 2021 erfolgt eine höhere Förderung (mindestens zu 75%). Die Aufgabe des Klimaschutzmanagements ist es darüber hinaus, kommunale Kosten zu reduzieren, bzw. Fördermittel im Bereich Klimaschutz zu generieren. Die positiven finanziellen Auswirkungen sind nur bedingt kalkulierbar; hohe Einsparpotentiale sind aber erwartbar, beispielsweise im Bereich energetische Sanierung, bzw. Abfederung der negativen Folgen des Klimawandels.

F. **Unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern**

keine

G. **Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung**

keine

H. **Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Artenreichtum**

Es sind keine negativen Auswirkungen diesbezüglich zu erwarten, es werden durch diese Maßnahmen erhebliche Verbesserungen für den Klima-, Umwelt- und Artenschutz erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Bonin